

Der Hauptantrieb bei dieser Sägemühle wird direct bewerkstelligt, und zwar indem eine auf der Hauptwelle befestigte Schwungscheibe mit einem Kurbelzapfen versehen ist, welcher mit der Kolbenstange des Dampfeylinders gekuppelt wird.

Der Bewegungsmechanismus dieser Mühle ist auf einem soliden gusseisernen Rahmen gelagert; der Karren und die Geleiseunterlagen sind von Holz.

Die Vor- und Rückbewegung des Karrens geschieht mittelst Papierfrictionsrollen, welche von der Hauptwelle angetrieben sind.

Die Welle, auf der das den Karren bewegende Triebrädchen sitzt, ist zwischen den Papierfrictionsrollen in einem beweglichen Lager situirt.

Je nachdem diese Welle von der rechts oder der links befindlichen Papierfrictionsrolle bewegt wird, geht der Karren vor oder zurück.

Das Nachrücken des Werkblockes zur Säge (das ist die Einstellung der Brettstärke) besorgt der Arbeiter, welcher einen mit Sperrknaggen versehenen Hebel anzieht, und sämtliche Supporte gleichzeitig um ein bestimmtes Mass vorrückt. In dem Masse, als man den Hebel weiter oder minder weit zurücklegt, wird von den Sperrknaggen eine grössere oder kleinere Vorrückung bewirkt, und dadurch auch ein dickerer oder dünnerer Theil des Werkblockes zum Schneiden vorgerichtet.

Die Leistungsfähigkeit einer solchen Sägemühle von 20 Pferdekraft wird auf 550 bis 900 Quadratmeter pro Tag geschätzt.

Das Gewicht einer solchen direct wirkenden transportablen Sägemühle beträgt circa 7500 Kilogramm und kostet dieselbe 2000 Dollars.

Diese Kosten umfassen sowohl Maschine, als Locomobilekessel.

## DOPPEL-KREISSÄGEMÜHLEN.

Sind Holzblöcke von bedeutendem Querschnitte zu schneiden, so müssen hiezu Kreissägeblätter von grossem Durchmesser verwendet werden.

Mit dem grösseren Durchmesser des Sägeblattes steigern sich jedoch die Nachtheile, welche an der Circularsäge haften.